



SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
Rat der Stadt Schwelm		
Sitzungsort Sitzungssaal, 2. OG, VG I, Hauptstraße 14		
Datum 20.01.2011	Beginn 17:05 Uhr	Ende 21:05 Uhr

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder

Kick, Hans-Werner
Kirschner, Thorsten
Lotz, Katharina
Oehl, Heinz
Orentat-Steding, Ingrid
Philipp, Gerd E.
Schier, Klaus Peter
Schwabe, Bernd Ulrich
Stelow, Martin
Tempel, Gabriele
Flüshöh, Oliver
Grothoff-Blum, Christian
Grüntker, Hermann
Heinemann, Manfred
Hens, Bernd
Kampschulte, Matthias
Nockemann, Frank
Rüttershoff, Heinz-Joachim
Rüttershoff, Karen
Steuernagel, Rolf
Zeilert, Hans-Jürgen
Dilly, Mike
Heumann-Wasserkamp, Kerstin
Schwunk, Michael
Stark, Wolfgang
Gießwein, Brigitta
Gießwein, Marcel
Weidenfeld, Uwe
Garn, Elke
Kranz, Jürgen
Feldmann, Jürgen
Lubitz, Eleonore
Bockelmann, Christian Dr.
Siepmann, Ernst Walter

ab 17:50 Uhr - TOP 6.2

bis 20:50 Uhr - TOP A 12

Vorsitzender

Stobbe, Jochen

stellv. Vorsitzende

Ferrara, Santo
Hortolani, Frauke Dr.
Sartor, Christiane

Sitzungsteilnehmer/innen von der TBS AÖR

Bolte, Ute
Flocke, Markus

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Dickhaus, Rolf
Effert, Susanne
Eibert, Peter
Guthier, Wilfried
Kaltenbach, Rosemarie
Kuss, Jürgen
Rüth, Christian
Scheller, Hans-Joachim
Sormund, Frank
Striebeck, Thomas

Schriftführer/in

Heringhaus, Petra
Söhner, Edeltraud

Abwesend:

Mitglieder

Rindermann, Horst

Zu Beginn der Sitzung stellt der Bürgermeister fest, dass der Rat ordnungsgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist.

Anschließend verweist er auf die ausliegende geänderte Tagesordnung und erläutert sie.

Als Tagesordnungspunkte sind hinzugekommen:

NEU A 3.1

Ernennung des 1. Beigeordneten und Bestellung zum Stadtkämmerer

NEU A 5 - VL 017/2011

Änderung von Ausschussbesetzungen

NEU A 6

Winterdienst in der Stadt Schwelm

NEU A 6.2

Bericht der Technischen Betriebe Schwelm AöR zum Thema „Winterdienst“

NEU A 6.3

Fragen der Einwohner/innen an Rat und Verwaltung zum Thema „Winterdienst“

NEU A 6.5 - VL 011/2011/2

Bürgerantrag zum Winterdienst in der Stadt Schwelm vom 04.01.2011

NEU A 7 - VL 020/2011

Bewilligung von überplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen „Winterdienst“

NEU B 3 - VL 011/2011/3

Bürgerantrag zum Winterdienst in der Stadt Schwelm vom 04.01.2011

↳ ***Die Vorlagen 011/2011/2, 011/2011/3 und 020/2011, sowie der Bericht zu TOP A 6.2 liegen auf den Tischen aus !***
(Der Bericht ist dem Protokoll als Anlage beigefügt!)

Nach einstimmiger Beschlussfassung über die Ergänzung bzw. Änderung steigt er in die nachfolgende Tagesordnung ein.

A Öffentliche Tagesordnung

- 1 Genehmigung der Niederschrift der letzten Ratssitzung vom 09.12.2010
- 2 Fragen der Einwohner/innen an Rat und Verwaltung (außer zum Thema "Winterdienst")

3	Mitteilungen des Bürgermeisters	
3.1	Ernennung des 1. Beigeordneten und Bestellung zum Stadtkämmerer	
4	Einführung und Verpflichtung von Ratsmitgliedern	012/2011
5	Änderung von Ausschussbesetzungen	017/2011
6	Winterdienst in der Stadt Schwelm	
6.1	Antrag der CDU-Fraktion vom 27.12.2010 "Winterdienst in der Stadt Schwelm"	011/2011
6.2	Bericht der Technischen Betriebe Schwelm AöR zum Thema "Winterdienst"	
6.3	Fragen der Einwohner/innen an Rat und Verwaltung zum Thema "Winterdienst"	
6.4	Antrag der Fraktion Die Grünen vom 03.01.2011 "Runder Tisch Winterdienst"	011/2011/1
6.5	Bürgerantrag zum Winterdienst in der Stadt Schwelm vom 04.01.2011	011/2011/2
7	Bewilligung von überplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen "Winterdienst"	020/2011
8	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, FDP, BfS und SWG vom 05.10.2010 zur Umkehrung der Verkehrsführung Bismarckstraße und Gartenstraße	223/2010
9	Antrag der SPD-Fraktion vom 06.12.2010 zur Überprüfung und Neuordnung der Verkehrsführung in Schwelm	257/2010
10	Antrag der SPD-Fraktion vom 20.09.2010 "Zuschuss an den Trägerverein Schwelmebad e.V."	198/2010/4
10.1	Antrag der SPD-Fraktion vom 20.09.2010 "Zuschuss an den Trägerverein Schwelmebad e.V."	198/2010/2
11	Neufassung der Entgelt- und Nutzungsordnung für die Nutzung städtischer Schul- und Kulturräume	230/2010
11.1	Neufassung der Entgelt- und Nutzungsordnung für die Nutzung städtischer Schul- und Kulturräume	230/2010/1
11.2	Neufassung der Entgelt- und Nutzungsordnung für die	230/2010/2

- 12 Nutzung städtischer Schul- und Kulturräume
a) 4. Nachtrag zur Gebührensatzung für die städtischen Friedhöfe in Schwelm (nur Verwaltungsrat) 202/2010
b) Beschluss über die Ausübung des Weisungsrechtes gemäß § 8 Abs. 3 der TBS-Unternehmenssatzung (nur Finanzausschuss und Rat)
- 13 Fragen des Rates an die Verwaltung

A Öffentliche Tagesordnung

1 **Genehmigung der Niederschrift der letzten Ratssitzung vom 09.12.2010**

Abstimmungsergebnis: einstimmig: X

2 **Fragen der Einwohner/innen an Rat und Verwaltung (außer zum Thema "Winterdienst")**

Herr Bülhoff erkundigt sich zum wiederholten Male, warum der Bürgersteig in der Windmühlenstraße auf Grund der beabsichtigten Baumfällaktion immer noch gesperrt sei und wie lange dieser Zustand noch bestehen bleiben solle. Der Bürgermeister habe in einem Brief mitgeteilt, dass dort nun etwas geschehe.

Herr Stobbe erläutert, dass zwischenzeitlich ein Gespräch mit den Vertretern der Anwohner stattgefunden habe und die Planung über das weitere Vorgehen stehe. Auf die Frage des Herrn Bülhoff, warum er darüber keine Information erhalten habe, antwortet ihm Herr Stobbe, dass absprachegemäß eine Information der Personen erfolgt sei, die die Unterschriften eingereicht haben.

Frau Emmel, Anwohnerin der Schwalbenstraße, erkundigt sich mit Hinweis auf die angespannte Haushaltslage, warum in der Straße für eine alleinige Garage zwei Halteverbotsschilder aufgestellt wurden. In dem Zusammenhang bemängelt sie die Antwort des Sachbearbeiters der Verwaltung, die sie auf Nachfrage erhalten habe.

Herr Stobbe sichert Frau Emmel zu, dass sich die Verwaltung in Kürze mit ihr in Verbindung setzen werde.

Protokollnotiz der Verwaltung:

Im November 2010 wurde im hinteren Teil der Schwalbenstraße ein Haltverbot auf einer Länge von ca. 7 m eingerichtet, da durch ruhenden Verkehr am Ende der Schwalbenstraße Schwierigkeiten bei der Ein-/Ausfahrt an der letzten Garage bestanden haben. Unter Beteiligung der zuständigen Fachbehörden ist die Notwendigkeit der Einrichtung des Haltverbotes vorab in einem ordentlichen Verfahren geprüft worden.

In der Sitzung des Rates der Stadt Schwelm am 20.01.2011 hat sich eine Anliegerin über die eingerichtete Haltverbotsstrecke beschwert und deren Notwendigkeit angezweifelt. Die Anliegerin ist bereits im November 2010 mündlich vom Ordnungsamt über das Verfahren informiert worden. Der Anliegerin wird auf Wunsch ein weiteres Gespräch angeboten.

In einem Telefonat am 02.02.2011 wurde der Anliegerin daraufhin nochmals ausführlich der Sachverhalt erläutert. Die Anliegerin erklärte, dass ihre Mitteilung (Beschwerde) im Rat vom 20.01.2011 mit diesem Gespräch erledigt sei.

3 Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Stobbe teilt dem Kreis der Politik mit, dass noch nicht alle Mandatsträger trotz Erinnerung ihre Korruptionserklärung abgegeben haben. Bei den Personen, von denen kein Eingang verzeichnet werden konnte, werde man vermerken, dass keine Angaben vorliegen.

Anschließend schildert er den beabsichtigten Ablauf des Antrittbesuches des Regierungspräsidenten Dr. Bollermann im Ennepe-Ruhr-Kreis, der am heutigen Tage bekannt geworden sei. Die Konferenz der Hauptverwaltungsbeamten finde am 09.02.2011 in Schwelm statt. Im Hinblick auf das sehr begrenzte Zeitfenster wird die Vorstellung der Fraktionsvorsitzenden und ein gemeinsames Gespräch kaum möglich sein.

Auf die Bitte um kurze Rückmeldung aus den Fraktionen signalisieren die Fraktionsvorsitzenden, dass sie auf eine Teilnahme verzichten.

Als letztes berichtet Herr Stobbe über die sanierungsbedürftigen Decken im Verwaltungsgebäude I und schildert die Konstruktion des in der Nachkriegszeit üblicherweise verwendeten Deckenmaterials. Dieses drohe zu ermüden und müsse nun gesichert werden. Eine Komplettsanierung läge bei Kosten in Höhe von 50 – 60.000 €.

Mit dem Gutachter sei eine zuverlässige aber kostengünstigere Lösung entwickelt worden, die bei ca. 5.000 € liegen werde.

3.1 Ernennung des 1. Beigeordneten und Bestellung zum Stadtkämmerer

Bürgermeister Stobbe bittet Herrn Schweinsberg zu sich, ernennt ihn mit Wirkung vom 01.02.2011 zum 1. Beigeordneten und bestellt ihn gleichzeitig zum Stadtkämmerer.

Anschließend spricht er Herrn Schweinsberg seine Glückwünsche aus, für die sich dieser herzlich bedankt.

4 Einführung und Verpflichtung von Ratsmitgliedern 012/2011

Herr Stobbe begrüßt die beiden neuen Mitglieder des Rates Herrn Hans-Werner Kick und Herrn Mike Dilly, die im Wege der Mandatsnachfolge in den Rat der Stadt Schwelm nachgerückt sind. Anschließend führt er sie in ihr Amt ein und verpflichtet sie zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

5 Änderung von Ausschussbesetzungen 017/2011

Beschluss:

1. Die in der Anlage zur Vorlage 017/2011 aufgeführten Änderungen von Ausschussbesetzungen werden beschlossen.

2. Die nachstehend aufgeführten Änderungen bei Ausschussvorsitzen bzw. stellvertretenden Ausschussvorsitzen werden beschlossen:

Ausschuss	Bisher	Neu	Funktion
SozA	Frank Grunewald	Ingrid Orentat-Steding	Vorsitz
AKS	Roswitha Röllinghoff	Ernst-Walter Siemann	2. stellvertretender Vorsitz

Abstimmungsergebnis: einstimmig: X
 dafür
 dagegen:
 Enthaltungen: 1

NB: Bürgermeister

6 Winterdienst in der Stadt Schwelm

6.1 Antrag der CDU-Fraktion vom 27.12.2010 011/2011 **"Winterdienst in der Stadt Schwelm"**

Herr Flüshöh teilt mit, dass der Antrag der CDU bewusst neutral ohne inhaltliche Forderung gestellt worden sei.

Er solle kein Angriff auf die Mitarbeiter der Verwaltung und der Technischen Betriebe Schwelm darstellen, aber die vielen Anrufe der Bürgerinnen und Bürger haben gezeigt, dass doch Defizite im Winterdienst in der Stadt Schwelm bestehen. Aus diesem Grund habe er um die Stellungnahme gebeten.

6.2 Bericht der Technischen Betriebe Schwelm AöR zum **Thema "Winterdienst"**

Bürgermeister Stobbe bittet Herrn Flocke um seine vorbereitete Präsentation zum Thema „Winterdienst“. Diese trägt Herr Flocke den Anwesenden anschließend mit detaillierten Erläuterungen vor. *(Sie ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.)*

In seinem Vortrag stellt er Daten zum bisherigen Winter, Kritikpunkte, sowie bekannte Probleme und hierzu vorgeschlagene Lösungsansätze vor.

6.3 Fragen der Einwohner/innen an Rat und Verwaltung **zum Thema "Winterdienst"**

Bürgermeister Stobbe bittet die anwesenden Bürgerinnen und Bürger um ihre Fragen zum Thema „Winterdienst“.

Herr Rainer Zachow, selbst Mitglied des Verwaltungsrates der Technischen Betriebe Schwelm (TBS), dankt zunächst den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TBS für ihre bisherige hervorragend geleistete Winterdienstarbeit.

Anschließend schildert er als Anwohner einer steilen Straße die Problematik, dass Fahrspuren enger Straßen durch mehrfaches Räumen immer schmaler werden, bis Begegnungsverkehr irgendwann nicht mehr möglich sei.

Er erkundigt sich, ob nicht für solche Situationen Einbahnstraßenregelungen geschaffen werden können, die gleichzeitig die Planung ermöglichen, wo man räumen und wo man Schnee lagern könne.

Ratsmitglied Heinz Oehl stellt sich vor und erklärt, dass er an der Hattinger Straße wohne. Nach seinen Feststellungen war die stark frequentierte Hattinger Straße stets befahrbar. Dafür spricht er den Mitarbeitern der TBS seinen herzlichen Dank aus.

Herr Maas –Vorsitzender des Haus- und Grundbesitzervereins- fragt an, ob bezogen auf Starkschneeereignisse die Straßen vielleicht gewalzt statt geräumt werden können. Er schildert seine eigenen Erfahrungen als Anwohner der Scharlicker Straße.

In diesem Zusammenhang erkundigt er sich auch nach der Möglichkeit einer interkommunalen Abstimmung mit der Stadt Gevelsberg. Er schildert eine Situation zur Zeit des starken Schneeaufkommens im Kreuzungsbereich der Scharlicker Straße - Stadtgrenze Gevelsberg. Dort sei bei starken Schneeverwehungen von Seiten der Stadt Gevelsberg eine Warnbake aufgestellt worden.

Zur letzten Frage erläutert Herr Flocke, dass der Höhenweg schon immer Sorgen bereitet habe, da er zur Prioritätsstufe 2 gehöre und somit stets spät geräumt werde. Im Falle der Erstellung eines Notfallplanes würde man den Höhenweg z.B. durch Bildung einer Prioritätenliste „2 a“ nach vorne stellen. Zu dem von Herrn Maas angeführten Kreuzungsbereich weist er darauf hin, dass an dieser Stelle auch noch zu bedenken sei, dass sich zwischen den Straßenstücken der Stadt Schwelm und Gevelsberg auch noch ein Stück Landesstraße befände, dass im Falle des Räumens ausgeklammert werden müsste.

Zur Frage des Herrn Maas zum Thema „walzen“ statt „räumen“ führt er aus, dass zum Walzen eine kontinuierlich niedrige Außentemperatur nötig sei. Ansonsten trete tagsüber ein Auftauereffekt ein und durch den abendlichen Abfall der Temperaturen bildeten sich Eisplatten auf dem Schnee.

Herr Feldmann dankt ebenfalls den Mitarbeitern der TBS für ihre Arbeit und erkundigt sich im Hinblick auf die verbrauchten Streusalzmengen nach alternativen Streumitteln.

Darüber hinaus verweist er auf die private Räumspflicht von Hauseigentümern.

Herr Kampschulte dankt Herrn Flocke für seinen aufschlussreichen Bericht. Er erkundigt sich, ob die in Süddeutschland praktizierte Anwendung von Salzlaken im Vorfeld von drohenden Schneefällen ggf. auch für Bereiche in Schwelm in Frage kommen könnte. Außerdem fragt er, inwieweit die TBS frühzeitig Schwelmer Unternehmen mit entsprechend geeigneten Fahrzeugen in einen Notplan einbeziehen, die gleichzeitig über Fahrer für diese Einsatzfahrzeuge verfügten.

Herr Flocke erklärt, dass eine Abfrage an Schwelmer Unternehmen jedes Jahr erfolge, diese aber in der Regel nicht über das qualifizierte Personal verfügten und so lediglich bei der Abfuhr von Schnee und die Handstrettruppen unterstützen könnten.

Zu dem Einsatz von Feuchtsalz teilt er mit, dass dieser bereits erfolge.

Frau Weithe, 1. Vorsitzende der GSWS, findet die Einrichtung eines „Runden Tisches“ gut und kündigt von Seiten der GSWS auch Lösungsvorschläge an.

Herr Flühshöh begrüßt den Vorschlag des Herrn Flocke, einen Notfallplan zu erstellen, gibt aber zu bedenken, diesen frühzeitig zu erarbeiten. In die Planungen sollten seines Erachtens auch die Schwelmer Händler eingebunden werden. In dem Zusammenhang schlägt er vor, dass z.B. die Politessen bei ihren Rundgängen auch auf drohende Dachlawinen und Eiszapfen schauen könnten. Ggf. müsste auch im Rat nochmals über die Prioritätenliste nachgedacht werden. Grundsätzlich werde er der Bildung des „Runden Tisches“ zustimmen, bittet Herrn Flocke aber hierzu noch mal um eine ehrliche Darstellung der Kosten und der Einsatzstunden des Winterdienstes.

Der Bürgermeister macht darauf aufmerksam, dass im Vorfeld der Beratung am „Runden Tisch“ auch über Einbahnstraßenlösungen nachgedacht werden müsse und Flächen für die Schneeablage zu definieren seien.

Frau Lubitz spricht die teilweise desolaten Zustände in Mehrfamilienhäusern hinsichtlich des vom Vermieter bereitgestellten Materials an und fragt, ob es eine gesetzliche Grundlage dafür gebe, Teilbereiche von Bürgersteige lediglich abzusperren und nicht die bestehende Gefahr vom Dach zu räumen. Außerdem erkundigt sie sich nach möglicherweise reaktivierbaren Streukästen.

Nach Auffassung des Herrn Flocke kann eine Absperrung des Bürgersteigs nur eine Sofortmaßnahme als Übergangsmöglichkeit darstellen. Zu den Streukästen sind seines Wissens noch ca. 80 Stück im Stadtgebiet vorhanden.

Herr Kranz stellt als Hauptkritikpunkte vor, dass Schneepflüge gesichtet wurden, die durch ungeräumte Straßen mit angehobener Schneeschaukel gefahren seien und die Ungleichbehandlung, dass bestimmte Straßen in Schwelm gut geräumt waren und andere gar nicht.

Herr Flocke erläutert, dass die Prioritätenliste fortlaufend überarbeitet und schon relativ weit den Bedarfen angepasst wurde. Als Beispiel hierfür führt er die Ruhrstraße mit zwei gefährlichen Kurvenstellen an.

Nach seinem Dank an die Mitarbeiter der TBS Schwelm fragt Herr Schwunk, warum nicht bereits Lehren aus dem letzten Winter gezogen wurden. Auch sei für ihn fraglich, warum jede Stadt ihr eigenes Salzsilo benötige. Über einen Notfallplan nachzudenken, halte er für den richtigen Ansatz.

Herr Flocke verweist auf die vorhandene ordentliche Einsatzplanung der TBS, die nur für extreme Situationen nicht ausreiche. Es werde mit allen möglichen Mitteln versucht, wirtschaftlich zu arbeiten, um auch die Gebühren im Rahmen zu halten.

Herrn Kirschner hält es für sinnvoll Standards zu definieren. Am Ende müsse feststehen, was erreicht werden solle. Hierzu müsse am „Runden Tisch“ nach Lösungen gesucht werden.

Herr Flühshöh plädiert im Hinblick auf die geplante Diskussionsrunde für eine zeitliche Vorgabe.

6.4 Antrag der Fraktion Die Grünen vom 03.01.2011 011/2011/1
"Runder Tisch Winterdienst"

Herr Stobbe verweist auf die zuvor geführte Erörterung des Themas „Winterdienst“ und hält fest, dass weitgehendst Einigkeit darüber bestehe, einen „Runden Tisch“ einzuführen.

Herr Gießwein erläutert kurz die Beweggründe für die Antragstellung.

Der Bürgermeister schlägt als Zeitschiene vor, bis Ende Mai 2011 dem Bürger Lösungsvorschläge vorstellen zu können.

Er zählt auf, wer seines Erachtens nach an den Tisch gehören könnte.

Nach dem Einvernehmen signalisiert wurde, einen „Runden Tisch“ einrichten zu wollen, ruft Bürgermeister Stobbe zur Abstimmung über den Antrag auf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig: X

6.5 Bürgerantrag zum Winterdienst in der Stadt Schwelm 011/2011/2
vom 04.01.2011

Herr Stobbe informiert, dass man den Antragsteller telefonisch kontaktiert habe, er aber leider an der Sitzung nicht teilnehmen konnte. Er werde dem Antragsteller vorschlagen, am „Runden Tisch“ teilzunehmen

7 Bewilligung von überplanmäßigen Aufwendungen / 020/2011
Auszahlungen "Winterdienst"

Herr Flühshöh erkundigt sich, warum die Mittel im städtischen Haushalt angesiedelt seien und nicht im Haushalt der TBS.

Herr Striebeck erläutert, dass es sich um städtische Grundstücke handle, bei der die Stadt Schwelm selbst die Räumspflicht trage, die vom Fachbereich IM an Dritte vergeben worden sei.

Herr Flühshöh bittet, die Frage im Protokoll nochmals zu erläutern.
(Die Erläuterung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt!)

Beschluss:

Bei der Haushaltsstelle 01.01.13.524190 - sonstige Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen - werden überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2010 in Höhe von 60.670,82 € bewilligt. Die Deckung ist durch Minderaufwand / Minderauszahlungen bei der Haushaltsstelle 16.01.02.551601 - Zinsaufwendungen aus Liquiditätskrediten an sonstige öffentliche Sonderrechnung - sichergestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig: X
 dafür
 dagegen:
 Enthaltungen: 1

**8 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, FDP, BfS 223/2010
 und SWG vom 05.10.2010 zur Umkehrung der
 Verkehrsführung Bismarckstraße und Gartenstraße**

Nach kurzer Erörterung über die Zusammenfassung der Tagesordnungspunkte 8 und 9, verständigt sich der Rat auf die gemeinsame Beratung der Vorlagen 223/2010 und 257/2010, aber getrennte Beschlussfassung.

Frau Gießwein teilt mit, dass die Fraktion B'90/Die Grünen sowohl dem Antrag, als auch dem Alternativantrag nicht zustimmen werde. Sie begründet dies mit Verweis auf den Rahmenplan Innenstadt. Dieser bilde eine schlüssige Darstellung für die bestehende Verkehrsführung.

Sie bittet, den Antrag zurückzustellen, um zunächst den Rahmenplan lesen und Fachleute befragen zu können.

Auch Herr Kirschner plädiert dafür, den Antrag zurück zu stellen, um eine ganzheitliche Lösung mit definierten Zielen zu finden. Wenn die Entscheidung erst gefallen sei, habe man eine Anordnung in den Raum gestellt, von der nicht bekannt sei, welche Vorteile sie tatsächlich mit sich bringe. Es bestehe kein so dringender Handlungsbedarf, als dass man nicht im Vorfeld zunächst prüfen könne, welche weiteren verkehrlichen Fragen mit der Umkehrung einhergehen.

Herr Philipp vermisst die Eindeutigkeit des Antrags der CDU. Er erläutert, warum er die in der Begründung angeführte umständliche Umfahrung über die Kaiserstraße nicht als gegeben ansehe. Hinzu komme, das Haushaltsmittel für eine Umkehrung aufgebracht werden müssen, von der die Sinnhaftigkeit noch nicht absehbar sei.

Er schlägt vor, mit Blick in das Stadtentwicklungskonzept zu prüfen und ggf. unter Einbeziehung von anstehenden Veränderungen die bestehende Verkehrsführung zu optimieren. Diese Entscheidung solle in Ruhe getroffen werden.

Herr Feldmann erklärt, dass seine Fraktion mit dem Antrag der SPD sympathisiere. Mit dem Rahmenplan Innenstadt habe man eine gute Lösung gefunden, den Verkehr in die Innenstadt fließen und auch wieder abfließen zu lassen. Schwelm verfüge über ein gutes Parkleitsystem. Es sei ein Fehler, viele Autos in die Innenstadt zu holen. Die Besucher sollten die Parkmöglichkeiten am Rande der Stadt nutzen.

Herr Schier appelliert dafür, die Mittel, die für die Umkehrung aufgebracht werden müssten, lieber in die Instandsetzung der vom Winter geschädigten Straßen zu investieren.

Anschließend stellt Herr Stobbe nach kurzer Rückkopplung mit dem Antragsteller fest, dass über Punkt 1 der Vorlage 223/2010 abzustimmen sei.

Beschluss:

1. Der gemeinsame Antrag der Fraktionen CDU, FDP, BfS und SWG vom 05.10.2010 zur Umkehrung der Verkehrsführung Bismarckstraße und Gartenstraße wird zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig:
dafür 20
dagegen: 18
Enthaltungen:

Anschließend ruft er zur Abstimmung über Vorlage 257/2011 auf.

**9 Antrag der SPD-Fraktion vom 06.12.2010 zur 257/2010
Überprüfung und Neuordnung der Verkehrsführung
in Schwelm**

Siehe Ausführungen zu TOP 8 !

Beschluss:

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 06.12.2010 zur Erarbeitung einer Neuordnung der Verkehrsführung in Schwelm wird zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig:
dafür 18
dagegen: 18
Enthaltungen: 2

**10 Antrag der SPD-Fraktion vom 20.09.2010 198/2010/4
"Zuschuss an den Trägerverein Schwelmebad e.V."**

Herr Stobbe schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 10 und 10.1 zusammenzufassen. Er weist darauf hin, dass die Vorlage 198/2011/4 den aktuellen Beschlussentwurf enthalte und der Sachverhalt aus der Vorlage 198/2011/2 hervorgehe.

Zunächst trägt Herr Gießwein eine vorbereitete Rede zu der Thematik vor. (*Die Rede ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.*) Er teilt mit, dass die Fraktion B'90/Die Grünen dem Rest des noch ausstehenden Beschlussvorschlages zwar zustimmen werden, aber nur mit großen Bedenken.

Herr Philipp weist darauf hin, dass Basis für den Trägerverein Schwelmebad e.V. ein SPD-Antrag war und seine Fraktion Interesse habe, das Freibad zu erhalten. Sie werde daher dem Rest des Beschlussvorschlages zustimmen. Er bemängelt jedoch, dass vom Trägerverein bisher keine Abrechnung vorgelegt worden sei.

Herr Flüshöh erklärt, dass von Seiten der CDU nie gesagt worden sei, dass keine Abrechnung benötigt werde. Ein Verwendungsnachweis sei selbstverständlich gewollt.

Mit der Reduzierung mache man den Abbau einer freiwilligen Leistung deutlich. Man müsse jetzt eine planbare Grundlage für den Trägerverein schaffen. Dabei bleibe selbstverständlich, dass bei notwendig werdenden Maßnahmen Absprachen mit den zuständigen Fachbereichen erfolgen müssen.

Herr Stobbe erläutert im Einzelnen, das aus dem aktualisierten Beschlussvorschlag in der Ratssitzung am 09.12.2010 bereits Punkt 1 und Satz 1 und 2 des Punktes 2 beschlossen worden seien und nun noch die Beschlussfassung über den Rest des Beschlussvorschlages aus Vorlage 198/2011/4 anstehe.

Nach kurzer Abstimmung mit dem Rat ruft er zur Beschlussfassung über Satz 3 des Punktes 2 und Punkt 3 aus dem Beschlusssentwurf der Vorlage 198/2010/4 auf.

Geänderter Beschluss:

(ergänzend zur Beschlussfassung in der Ratssitzung am 09.12.2010)

1. *(Punkt 1 wurde in der Ratssitzung am 09.12.2010 beschlossen)*
2. *(Satz 1 und 2 des Punktes 2 wurde in der Ratssitzung am 09.12.2010 beschlossen)*
Der Zuschuss wird bis zum Jahr 2015 schrittweise um jeweils 5.000 € bis auf 35.000 € reduziert und bleibt ab 2016 auf diesem Stand.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Trägerverein Schwelmebad e. V. ein Verfahren zu entwickeln, durch welches sichergestellt wird, dass für genehmigungspflichtige und/oder anzeigepflichtige Nutzungsänderungen oder bauliche Veränderungen des Gebäudebestandes rechtzeitig vor Beginn der Maßnahmen eine umfassende Information des Grundstückseigentümers und Zustimmung durch diesen erfolgt. Die Verwendung des Zuschusses ist vom Trägerverein Schwelmebad e. V. durch geeignete Nachweise zu belegen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	2

NB: Herr Siepmann

10.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 20.09.2010 198/2010/2
"Zuschuss an den Trägerverein Schwelmebad e.V."

Siehe Ausführungen zu TOP A 10 !

11 Neufassung der Entgelt- und Nutzungsordnung für 230/2010
die Nutzung städtischer Schul- und Kulturräume

Herr Dr. Bockelmann erklärt, dass die Fraktion BfS der Vorlage 230/2010 nicht zustimmen werde. Er beantragt, die Vorlage mit einem Ergänzungsauftrag an die Verwaltung zurückzuweisen.

Vor Festsetzung der Entgelte solle eine sorgfältige Berechnung der Betriebskosten vorgenommen werden, aus dem ein Betriebskostenstundensatz bestimmt werde.

Aus diesem Betriebskostenstundensatz sei dann ein Gebührensatz pro Stunde abzuleiten.

Auch halte er die Prüfungsintervalle der Entgelte alle zwei Jahre für nötig.

Er beantragt ergänzend, für Fälle, in denen Sportvereine von Seiten der Stadt Schwelm keine adäquate Sportstätte zur Verfügung gestellt werden kann, Ausnahmeregelungen zu schaffen, so dass bei ausnahmsweiser Nutzung von Schul- oder Kulturräumen für Sportzwecke die Sportstättennutzung berechnet werde.

Es folgt eine umfangreiche Erörterung der Problematik, in der letztendlich festgestellt wird, dass Vorberatungen derartiger Themen in den Fachausschüssen konsequenter erfolgen müssten.

Abschließend verständigt man sich darauf, die Angelegenheit in die Fachausschüsse zurückzuverweisen. Herr Stobbe ruft zur Abstimmung hierüber auf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig: X

**11.1 Neufassung der Entgelt- und Nutzungsordnung für 230/2010/1
die Nutzung städtischer Schul- und Kulturräume**

Siehe Ausführungen zu TOP A 11 !

**11.2 Neufassung der Entgelt- und Nutzungsordnung für 230/2010/2
die Nutzung städtischer Schul- und Kulturräume**

Siehe Ausführungen zu TOP A 11 !

**12 a) 4. Nachtrag zur Gebührensatzung für die 202/2010
 städtischen Friedhöfe in Schwelm (nur
 Verwaltungsrat)
 b) Beschluss über die Ausübung des
 Weisungsrechtes gemäß § 8 Abs. 3 der TBS-
 Unternehmenssatzung (nur Finanzausschuss und
 Rat)**

Herr Gießwein verweist auf die Ausführungen im Finanzausschuss. In einem Gespräch mit Herrn Flocke und Frau Bolte am 13.11.2010 sei man nicht übereingekommen. Die TBS verfolgen eine Verlustminderung und er strebe eine Kostendeckung an. Er erläutert, warum eines der Grundübel im Bereich der Friedhofsgebühren die Haltung der Evangelische Kirche und deren Mittelverteilung sei.

Herr Schwunk erklärt im Anschluss, dass auch er der Vorlage nicht zustimmen werde. Ihm fehle eine Gesamtkonzeption für die Kostendeckung.

Beschluss (zu TOP b):

Der Rat der Stadt Schwelm macht keinen Gebrauch von seinem Weisungsrecht gemäß § 8 Abs. 3 der TBS-Unternehmenssatzung.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	30
	dagegen:	7
	Enthaltungen:	

13 Fragen des Rates an die Verwaltung

Herr Rüttershoff erkundigt sich erneut nach einer Antwort auf seine Frage bezüglich der Verkehrsführung der Linksabbieger aus der Haynauer Straße in die Bahnhofstraße.

Herr Stobbe sagt ihm eine direkte Mitteilung zu, sobald er mit Herrn Guthier Rücksprache gehalten habe.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 16 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 27.01.2011

Schriftführerin
gez.
Söhner

Der Bürgermeister
gez.
Stobbe